



Schulinternes Fachcurriculum

für den konfessionell-kooperativen RU in den Jahrgängen 5-8

und den konfessionell getrennten Unterricht in den Fächern ER und KR in den Jahrgängen 9-10

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Das Fach Religion am Marie-Curie-Gymnasium

Das Marie-Curie-Gymnasium ist gemäß Schulprogramm ein Ort der Bildung und Erziehung junger Menschen und orientiert sich an den Werten des humanistischen Menschenbilds und den Prinzipien des partnerschaftlich- demokratischen Miteinanders.

In den Jahrgängen 5 bis 8 wird der Religionsunterricht laut Schulkonferenzbeschluss zukünftig konfessionell-kooperativ durchgeführt. Der erste Jahrgang, der im sog. KoKoRU unterrichtet wird, ist der Jahrgang 5 des Schuljahres 2022/23. Das Konzept wächst mit diesem Jahrgang bis in das 8. Schuljahr hoch. In den darauffolgenden Jahrgangsstufen findet der Unterricht konfessionsgetrennt statt.

Das Fach Religion wird in der Sekundarstufe I laut Stundentafel zwei-, in der Sekundarstufe II dreistündig unterrichtet. In der Regel ist der Unterricht in Doppelstunden organisiert.

Derzeit besteht die Fachschaft Katholische Religionslehre aus sechs, die Fachschaft Evangelische Religionslehre aus zwei Lehrkräften. Die beiden Fachgruppen tagen zu Konferenzen gemeinsam.

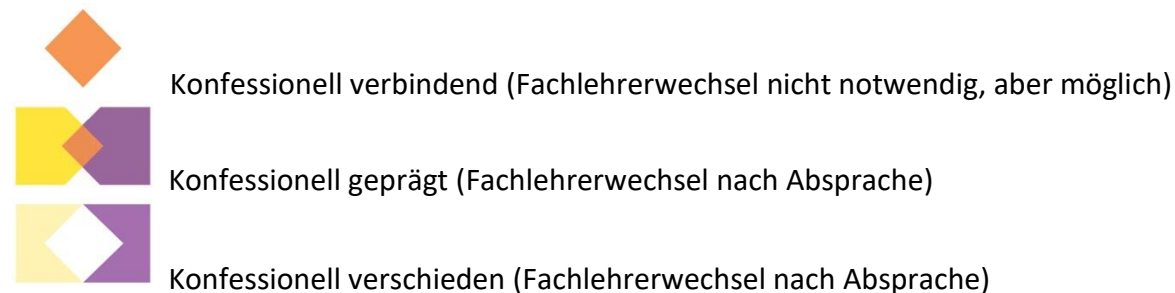
Die Fachgruppen pflegen kollegialen Austausch und bilden sich regelmäßig in externen und hausinternen Fortbildungen fort. Der Besuch von Fortbildungen hilft Handlungsalternativen zu entwickeln und bietet allen Fachlehrkräften neue Handlungsimpulse.

1.2 Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in den Jahrgängen 5-8

Fachgruppe Evangelische Religionslehre/Katholische Religionslehre - Marie-Curie-Gymnasium – Görresstraße 5 – 45657 Recklinghausen

Dem konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in den Klassen 5-8 liegen folgende Leitgedanken zugrunde:














- Die Unterrichtsvorhaben verknüpfen jeweils mindestens zwei Inhaltsfelder bzw. inhaltliche Schwerpunkte des Kerncurriculums.
- Jeder Doppeljahrgang folgt einer inhaltlichen Leitlinie, die als altersgemäßer „roten Faden“ die Unterrichtsvorhaben verknüpft. Die Abfolge der Leitlinien in den Schuljahren verdeutlicht die Progression im Aufbau des Curriculums.
- Mit den inhaltlichen Schwerpunkten sind in den Lehrplänen konkretisierte Kompetenzerwartungen verbunden. In diesem Curriculum werden diejenigen übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, die für das jeweilige Vorhaben in seiner Ausgestaltung bedeutsam sind.
- Das Curriculum folgt einer Didaktik der Verschränkung konfessioneller Perspektiven. Bei den Unterrichtsvorhaben wird jeweils ausgewiesen, welche Unterrichtsorganisation dabei empfehlenswert ist. Im Regelfall können die Themen von der Lehrkraft einer der Konfessionen konfessionsverbindend unterrichtet werden. Wenn der jeweilige Themenbereich eine erhöhte Konfessionssensibilität aufweist, ist eine Variante des Fachlehrerwechsels bzw. der Fachlehrerergänzung erforderlich (Teamteaching, Parallelunterricht, Wechselunterricht gem. RdErl. Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht vom 15.08.2017), um die jeweilige konfessionelle Perspektive authentisch durch einen entsprechenden Vertreter zu vermitteln. Solche Bestandteile sind in der untenstehenden Tabelle durch die folgenden Symbole besonders gekennzeichnet.



- Absprachen der Fachkonferenzen zu verbindlichen Bestandteilen des Unterrichts sind mit einem Sternchen (*) versehen, im **Medienkompetenzrahmen (MKR)** verankerte Unterrichtselemente im Fettdruck gelb, **BNE-Themen** im Fettdruck rot hinterlegt eingefügt.

Jahrgangsstufe 5/6 - Übersicht

Didaktischer Leitgedanke: Worum es im RU geht – religiöse Grundorientierung gewinnen

Klasse 5:	Klasse 6:
 <p>Schuljahresbeginn Woran glaube ich – woran glauben andere? Nachdenken über eigene Erfahrungen, Prägungen und Haltungen</p>	 <p>Schuljahresbeginn Religiöses Leben in der Umgebung erkunden: andere Religionen wahrnehmen (Weltreligionen – mit Einführung Islam) Exkursion: gemeinsamer Besuch des Jüdischen Museums Dorsten* (ER, KR, PP)</p>
 <p>Nach den Herbstferien Kinderrechte und UNICEF* (ER, KR, PP) mit Weihnachtskartenverkauf, Partner UNICEF (SDG 1, 2, 6, 16, 17) BNE-Curriculum Spalte „Sonstige“</p>	 <p>Nach den Herbstferien Weihnachtsbazar für die Shanti-Leprahilfe* (ER, KR, PP)</p>
 <p>Nach den Herbstferien Feste feiern (Teil 1): Lichterfeste</p>	 <p>Nach den Herbstferien Evangelisch sein, katholisch sein - Christen leben ihren Glauben</p>
 <p>Nach den Weihnachtsferien Erfahrungen mit Gott: von Erzählungen am Lagerfeuer zu den biblischen Büchern (z.B. Abraham)</p>	 <p>Nach den Weihnachtsferien Mensch und Welt als Schöpfung entdecken</p>
 <p>Nach den Halbjahreszeugnissen Feste feiern (Teil 2): Passion und Ostern</p>	 <p>Nach den Halbjahreszeugnissen Ist Gott da? Wie Menschen sich Gott vorstellen und warum sie an ihn glauben</p>
 <p>Nach den Osterferien Herausforderung, Veränderung, Neuanfang – Jesus begegnet Menschen (mit Einführung Judentum), Exkursion: Besuch einer Ev./Kath. Kirche* (ER, KR)</p>	 <p>Nach den Osterferien Wie es nach Jesus weiterging - Die Anfänge der Kirche als Nachfolgegemeinschaft/Feste feiern (Teil 3): Pfingsten</p>
	 <p>Nach den Osterferien Stille und Gebet - Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen</p>

Jahrgangsstufe 5

Woran glaube ich – woran glauben andere? Nachdenken über eigene Erfahrungen, Prägungen und Haltungen

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Leben in Gemeinschaft

IF 6: *Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens

KLP KR

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

IF 6: *Weltreligionen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Leben (K38)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche (K6)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Über mich selbst nachdenken: Ich habe eine Geschichte
- Über mich und meine Geschichte mit Gott nachdenken: (Wo) kam oder kommt Gott in meinem Leben vor?
- Sich mit Mitschülerinnen und Mitschülern über den Glauben an Gott austauschen: (Wann) denkt ihr an Gott? Hat Gott für euch eine Bedeutung?
- Glaubensgeschichten anderer erschließen und darüber nachdenken: Warum glauben Menschen an Gott? Was denken gläubige Menschen über Gott?

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Entdecken von Ähnlichkeiten und Unterschieden in der religiösen Prägung verknüpfen mit dem gemeinsamen Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, so dass sich jede/r in unserem RU zu Hause fühlt?
- **Interviews zum Glauben** mit ausgewählten Personen aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler*
- **Medienkompetenzrahmen (MKR): Anlegen eines digitalen Religionsordners auf OneDrive und Vernetzung von Dateien mit der Mappe/Heft**

Feste feiern: Kl. 5/2. Quartal: Lichterfeste (Teil 1) – Kl. 5/3. Quartal: Passion und Ostern (Teil 2) – Kl. 6/4. Quartal: Pfingsten (Teil 3)

Zeitbedarf: je Reihe ca. 6 Stunden

KLP ERIF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 7: *Religion in Alltag und Kultur*

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

KLP KRIF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Feste des Glaubens

IF 7: *Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)

KLP KR**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3)
- reflektieren das Verhältnis von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen (K9)
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu (K23)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (K29)
- reflektieren eigene Erfahrungen mit christlichen Festen (K32)
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (K46)
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (K47)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K48)
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (K49)
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer (K50)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Rituale rund um das Weihnachts-, Oster- und Pfingstfest sammeln und ordnen
- christliche Tradition/christlichen Hintergrund der Feste reflektieren
- biblische Erzählungen zum Weihnachts-, Oster- und Pfingstgeschehen
- Säkulares und Religiöses unterscheiden, Unterschiede begründen

Didaktisch-methodische Hinweise:

- **Mitarbeit bei der Gestaltung des jährlichen Weihnachtsgottesdienstes***
- **Osterkerzen selbst gestalten***
- z.B. Zusammenarbeit mit Fächern Musik, Kunst zur Gestaltung des Gottesdienstes

Erfahrungen mit Gott: von Erzählungen am Lagerfeuer zu den biblischen Büchern (z.B. Abraham)

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

KLP ER

IF 5: Zugänge zur Bibel

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 2: Die Frage nach Gott

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

KLP KR

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an einen den Menschen zugewandten Gott (SK3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K30)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Namen und Bildworte von Gott (K7)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K34)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (K35)
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (K36)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K37)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Biblische Erzählungen von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:
 - Gen 1: Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
 - Ex 3: Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit
 - Gen 12-22: Abraham und Sara - seinen Weg im Vertrauen auf Gott gehen
 - Lk 15, 11-32: Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes
 - Apg 17,16ff: Gottes Wort weiter erzählen
 - Psalm 23: Sich im Gebet an Gott wenden
- Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung bzw. Glaubensüberzeugung und Historie
- „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“ oder Stationenlernen „Wie die Bibel entstanden ist“, **MKR: Zeitreise zur Entstehung der Bibel mit QR-Codes**
 - Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau; Bibelstellen finden)
 - Auslegung biblischer Texte:
 - „Textsorte“
 - Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, ...)
 - Darstellung von Inhalten in Wort und Bild
 - Persönliche Reflexion

Herausforderung, Veränderung, Neuanfang – Jesus begegnet Menschen (mit Einführung Judentum)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

KLP ER

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K15)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K16)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (K17)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K18)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf (K14)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K15)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist (K16)
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10) • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (K11) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35) | <ul style="list-style-type: none"> Gottes zu den Menschen (K17) • erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit (K18) • erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute (K19) • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K37) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38) |
|--|--|

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Geschichten einer Begegnung mit Jesus, z.B.:
 - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
 - heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
 - konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)
 - die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)
- Jesu Umgang mit Menschen: Geschichten, die zeigen, wie Gott ist
- Einordnung der Erzählungen jeweils in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:
 - Geographische und gesellschaftliche Situation
 - das römische Reich
 - typische Berufe
 - religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu
 - Die Erwartung des Messias
 - Bedeutung des Sabbats
 - Verständnis von Krankheit

Didaktisch-methodische Hinweise:

- **Exkursion:** gemeinsamer Besuch des Bibelmuseums Rietberg* (ER, KR und PP)
- Einführung Judentum (Stationenlernen)
- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...
- Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf. Kooperation mit dem Deutschunterricht
 - perspektivisches (personales) Erzählen
 - Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf. Kooperation mit dem Geschichtsunterricht
 - Römisches Weltreich und Kultur

Jahrgangsstufe 6

Religiöses Leben in der Umgebung erkunden: andere Religionen wahrnehmen (Weltreligionen – mit Einführung Islam)

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

KLP ER

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF6: *Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP KR

IF 6: *Weltreligionen im Dialog*

- Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: *Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K25)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K27)

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K26) • erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K29) • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K36) • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K37) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38) • erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (K39) • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K40) • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41) | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben (K39) • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K40) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K41) • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K42) • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K43) • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag (K44) • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen (K45) |
|--|---|

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine

Je nach Zusammensetzung der Lerngruppen und konkreten Lernausgangslage könnte folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Religion – kann man sie an einem Menschen erkennen?
- Was bedeutet christlich/jüdisch/muslimisch sein für mich? –Menschen erzählen von ihrem Glauben (z.B. Texte, Videoclips)
- Verschiedene Auffassungen, wer christlich/jüdisch/muslimisch ist – Unterscheidung von Fakten und Vorurteilen
- Den Glauben feiern und bekennen – „Essentials“ christlichen/jüdischen/muslimischen Lebens aus dem Glauben: Gebet, Gotteshaus, Feste, Hl. Schrift, ...
- Die gemeinsame Berufung auf Abraham

Didaktisch-methodische Hinweise:

Das UV folgt dem Anliegen, möglicherweise sehr heterogene Lernvoraussetzungen zum Thema „Religion“ wahrzunehmen und bei den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler anzusetzen. Authentische Zeugnisse aus den anderen Religionen werden zum Gegenstand, Vorurteile sollen bewusstgemacht und nach Möglichkeit korrigiert werden.

- **Exkursion:** gemeinsamer Besuch des Jüdischen Museums Dorsten* (ER, KR und PP)
- **MKR: Präsentieren als Team mit Power Point - Präsentationen zum Thema Weltreligionen (alternativ in der Reihe: Mensch und Welt als Schöpfung entdecken s.u.)**
- Spurensuche in der Umgebung
- Erstellung eines interreligiösen Festtagskalenders
- Rechercheaufgaben, **MKR: Referate zu den Religionen mit „Religionen entdecken“**
- Collagen

Evangelisch sein, katholisch sein- Christen leben ihren Glauben

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

KLP ER

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 7: *Religion in Alltag und Kultur*

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

KLP KR

IF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Leben in der Gemeinde
- Feste des Glaubens

IF 7: *Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (K21)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (K22)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (K23)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (K24)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K25)
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K26)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K27)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche (K28)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen auf (K24)
- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens (K25)
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde (K26)
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K27)
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums (K28)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K29)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K30)
- reflektieren eigene Erfahrungen mit der Kirche (K33)
- erläutern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (K49)

- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K29)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K45)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (K47)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Wie Christen ihren Glauben leben: Beobachtungen
- Katholische und evangelische Kirchenräume erkunden
- Sakramente
- Feste, Feiern und Rituale
- Katholische / Evangelische Ortsgemeinde kennenlernen
- Beispiele für Ökumene

Didaktisch-methodische Hinweise:

Dieses Unterrichtsvorhaben folgt dem religionsdidaktischen Prinzip der Perspektivverschränkung. Im Sinne eines konfessorischen Lernens werden Lerngegenstände multiperspektivisch erschlossen. Den Ausgangspunkt bilden dabei Erfahrungen und Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist ein übergeordnetes religiöses Verstehen und das Entwickeln einer religiösen Standpunktfähigkeit bei Schülerinnen und Schülern.

- z.B. Besuch einer evangelischen bzw. katholischen Kirche (Kirchenraumpädagogik)
- z.B. Die evangelische bzw. katholische Ortsgemeinde und ihre Angebote als Konkretion von Kirche kennenlernen (Recherche in Tageszeitungen oder Gemeindebriefen)
- z.B. ein Interview mit Menschen aus der evangelischen / katholischen Gemeinde führen
- z.B. ein Lapbook gestalten, in dem verschiedene Arbeitsfelder der Ökumene sichtbar werden
- z.B. einen ökumenischen Schulgottesdienst gestalten

Mensch und Welt als Schöpfung entdecken

Schöpfung und Bewahrung der Schöpfung (SDG 12-15), BNE-Curriculum Spalte „Naturschutz, biologische Vielfalt“

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Leben in Gemeinschaft
- Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 1: *Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1)
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2)
- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (K3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2),
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes (K1)
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf (K2)
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K3)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine

- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (K4)
 - erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K5)
 - erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt (K7)
 - identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
 - beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- gerechtere und menschlichere Welt (K4)
 - erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (K5)
 - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Nachdenken über mich als Geschöpf Gottes
- Die Welt als Gottes Schöpfung wahrnehmen
- Eine biblische Schöpfungserzählung als Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung
- Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden
- Beispiele für Bewahrung der Schöpfung im alltäglichen Umfeld

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Einsatz des Kurzfilms „Der Baum“, MKR: Film zum Thema Schöpfung
- MKR: Präsentieren als Team mit Power Point - Präsentationen zum Thema Schöpfungsverantwortung (alternativ in der Reihe: Religiöses Leben in der Umgebung erkunden s.o.)
- z.B. einen gemeinsamen Schöpfungsspaziergang durchführen
- z.B. Schöpfungsfenster gestalten
- z.B. eine Schul-Ausstellung zu Bewahrung und Zerstörung der Umwelt gestalten
- z.B. eine Website für die Schulhomepage erstellen zu Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen in der Schule

Ist Gott da? Wie Menschen sich Gott vorstellen und warum sie an ihn glauben

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

KLP ER

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (K12)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Namen und Bildworte von Gott (K7)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K8)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (K12)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Die Ausgestaltung des UV ist auch abhängig von den Gottesvorstellungen und den Fragen der Schülerinnen und Schüler.)

Denkbar ist ein Ansetzen bei folgenden Fragen:

- Gibt es Gott in meinem Leben? (Rückgriff auf UV 1)
- Woher weiß man, dass es Gott gibt?
- Wie stelle ich mir Gott vor? Wie stellen andere Menschen sich Gott vor? Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?
- Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?
- Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht?

Didaktisch-methodische Hinweise:

- **Gestaltung eigener Gottesbilder***
- Kindertheologisches Arbeiten
- Ggf. Arbeit mit Auszügen aus Kinderliteratur bzw. Kurzgeschichten
- Lektüre ausgewählter Bibelstellen und bspw. Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (z.B. Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, Bilder für Gott in den Psalmen, ...)
- Ggf. „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“ im Islam
- Ggf. Gen 1 als Glaubensbekenntnis und „Mutmachgeschichte“ in einer schwierigen Situation (Babylon. Exil)

Wie es nach Jesus weiterging - Die Anfänge der Kirche als Nachfolgegemeinschaft & Feste feiern (Teil 3): Pfingsten (Kompetenzen s. Jg. 5)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

KLP ER

IF 2: Die Frage nach Gott

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 5: Zugänge zur Bibel

- die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Anfänge der Kirche

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche (SK4)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK2)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen (MK4)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft (K20)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K20)
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (K21)
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten (K22)
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben (K31)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (K35)

- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (K36)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Das Pfingstereignis
- Paulus: Berufung, Mission, Apostelkonzil, Verfolgung
- Als Christen im Römischen Reich - Verfolgung und Martyrium von Christen in der Frühzeit der Kirche
- Auf dem Weg zur Staatsreligion

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Pfingsten bzw. Damaskuserlebnis im Bild: Darstellungen des Undarstellbaren
- Reisen des Paulus – ein Reisebuch führen

Stille und Gebet - Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

KLP ER

IF 2: Die Frage nach Gott

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP KR

IF2: Sprechen von und mit Gott

- biblisches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4)
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung (HK5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38)
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden (K10)
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln (K11)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (K12)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K41)

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)
- Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)
- Unterschiedliche Weisen des Sprechens mit Gott unterscheiden: z.B. Klage, Bitte, Dank
- Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden: Psalmen als Ausdruck von Angst (z.B. Psalm 22) und Gottvertrauen (z.B. Psalm 23)
- Beten ohne Worte? - Stilleübungen

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Befragung / Interviews durchführen
- Schreiben und Gestalten von Psalmversen
- Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren
- Ggf. eine Gebetsmappe erstellen
- Kooperation ggf mit dem Fach Deutsch: sprachliche Bilder

Jahrgangsstufe 7-8 - Übersicht

Didaktischer Leitgedanke: Worum es im RU geht – religiöse Grundorientierung gewinnen

Klasse 7 (KoKoRU):

7.1 Die Propheten – Einsatz für die Gerechtigkeit

7.2 Gelebtes Christsein – Nächstenliebe

7.3 Vater unser – Reden mit Gott

7.4 Der Islam und andere Religionen in unserer Umgebung

7.5 Leben in Gemeinschaft

Klasse 8 (KoKoRU):

8.1 Neue Wege gehen – die Reformation

8.2 Die Botschaft vom Reich Gottes in Gleichnissen und in der Bergpredigt

8.3 Die Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus

8.4 Zeit, erwachsen zu werden – Ich bin so richtig, wie ich bin!

Jahrgangsstufe 7.1

Unterrichtsvorhaben: Die Propheten – Einsatz für die Gerechtigkeit

Propheten – Was ist gerecht? (SDG 1-2) BNE-Curriculum Spalte „Ernährung, Gesundheit“

<p>KLP ER Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none">• IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung• IF 3: Jesus, der Christus• IF 5: Zugänge zur Bibel <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• IF 1.2: prophetischer Protest• IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes• IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	<p>KLP KR Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung<ul style="list-style-type: none">- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart• IF 2: Sprechen von und mit Gott<ul style="list-style-type: none">- prophetisches Zeugnis• IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens<ul style="list-style-type: none">- Entstehung und Gattungen biblischer Texte- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
---	---

<p>KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)• beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)• gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12)	<p>KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und -historischen Kontexte ein, (SK2)• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)
---	---

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Was ist gerecht? (IZAB)
- Merkmale eines Propheten (IZAB) / Kriterien für einen biblischen Propheten (DAM)
- Biblische Propheten (Amos, Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Daniel, Hosea, Jona, Micha) (IZAB) (DAM)
- Moderne Propheten (z.B. Martin Luther King, Pink, Oscar Romero, Albert Schweitzer, Greta Thunfisch) (IZAB)
- Brauchen wir Vorbilder? Wer ist mein Vorbild?

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Aufstellungen zu Fragen nach Gerechtigkeit (DAM)
- Akrostichon bzw. 100 Worte zu Gerechtigkeit (DAM)
- Internetrecherche (IZAB)
- Referate (IZAB)
- Präsentationen (IZAB)
- Fiktive Interviews (IZAB)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsorganisation:

Jahrgangsstufe 7.2

Unterrichtsvorhaben: Gelebtes Christsein – Nächstenliebe

Dienst am Nächsten – Diakonie/Caritas/Brot für die Welt/Miserior (SDG 1, 2, 3, 16) BNE-Curriculum Spalte „Ernährung, Gesundheit“

KLP ER

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
- IF 3: Jesus, der Christus
- IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1.3: diakonisches Handeln
- IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

KLP KR

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
 - Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
 - Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
 - Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung
- IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
 - Formen gelebten Glaubens

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter Lk 10,25-37) (IZAB) und die Endzeitrede Jesu (Mt 25, 31-46) (DAM)

- Diakonie und Caritas als Institutionen christlicher Sozialarbeit: Geschichte, Symbole (Kronenkreuz, Flammenkreuz), Tätigkeitsfelder, Projekte, Orte (z.B. Bethel) (DAM)
- Nächstenliebe im Alltag (IZAB)
- Biblische Gebote zum Handeln in Verantwortung (IZAB) / Das Doppelgebot der Liebe (Gott und den Nächsten lieben) -Bezug zu den zehn Geboten- und das Gebot der Feindesliebe (siehe Bergpredigt) (DAM)
- Berühmte Vorbilder (IZAB)
- Bezüge zur Bergpredigt: Kurze Einführung (IZAB) (DAM)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Textarbeit (IZAB)
- Internetrecherche (IZAB)
- Präsentationen (IZAB)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsorganisation:

Jahrgangsstufe 7.3

Unterrichtsvorhaben: Vater unser – Beten

KLP ER

Inhaltsfelder:

- IF 2: Die Frage nach Gott
- IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
- IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott
 - biblische Gottesbilder
- IF 3: Jesus, der Christus
 - Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
 - Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
- IF 6: Weltreligionen im Dialog
 - Judentum, Christentum und Islam im Dialog

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Verschiedene Gebetshaltungen und – formen (IZAB)
- Das Vaterunser als Gebet der Christenheit (IZAB)
- Der Aufbau des Vaterunsers (IZAB)
- Inhaltliche Teilaspekte: Gott, unser Vater, Reich Gottes, Brot, Schuld und Vergebung, Versuchung, Erlösung (IZAB) (DAM)
- Das Kaddisch-Gebet (IZAB) und das Schema Israel (DAM)
- Die Fatiha-Sure (IZAB)
- Meditation und Gebet im Vergleich (DAM)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Gebete schreiben / Textproduktion (IZAB)
- Gedankenstoplektüre (IZAB)
- Textarbeit (IZAB)
- Das Vaterunser mit Bewegungen erlernen (DAM)

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsorganisation:

Jahrgangsstufe 7.4

Unterrichtsvorhaben: Der Islam und andere Religionen in unserer Umgebung

KLP ER

Inhaltsfelder:

- IF 2: Die Frage nach Gott
- IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
- IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

KLP KR

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
 - Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- IF 6: Weltreligionen im Dialog
 - Judentum, Christentum und Islam im Dialog

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Der Islam und sein Prophet (IZAB); Entstehung und Entwicklung (DAM)
- Die Verbreitung des Islam (IZAB)
- Die fünf Säulen des Islam: Glaubensbekenntnis, Gebet, Fasten, Almosen, Pilgerfahrt nach Mekka (IZAB)
- Die Moschee (IZAB)
- Der Koran (DAM)
- Spuren des Islams in der heutigen Welt (MAYK)
- Jenseitsvorstellungen im Islam (MAYK)
- Bräuche, Riten und Symbole (MAYK)
- Halal und haram (DAM)
- Feste im Jahreskreis des Islam (IZAB)
- Zusammenleben mit Muslimen in Stadt, Schule und Gesellschaft, CIAK, Abrahamsfest Marl (DAM)
- Besuch im Abrahamshaus in Marl (DAM)
- Besuch im Garten der Religionen in Recklinghausen (DAM)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Christentum (IZAB): Bedeutung von Jesus in beiden Religionen, verschiedene Gottesbilder (DAM)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Besuch der Moschee und des islamischen Kulturvereins an der Bochumer Straße (BIEW)* (Zeitraum Februar/März)
- Interview (IZAB)
- Textarbeit (IZAB)
- Stationenlernen: Worträtsel z.B. (DAM)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsorganisation:

Jahrgangsstufe 7.5

Unterrichtsvorhaben: Leben in Gemeinschaft

KLP ER

Inhaltsfelder:

- IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
- IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

KLP KR

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
 - Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart
- IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
 - Formen gelebten Glaubens
 - Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kirchliche Gemeinschaften wie Kirchengemeinde, Orden, Taizé (IZAB), Diakonische Gemeinschaften (z.B. in Bethel), ökumenische Community of Iona (DAM)
- Gemeinschaften in meinem Leben wie Familie, Freundeskreise, Cliques, Sportvereine (DAM) (IZAB)
- Stärken von Gemeinschaften (IZAB); Gruppendynamik (DAM)
- Gemeinschaft als Kriterium für Kirche (1. Kor 12); Entstehung von Kirche, Pfingsten und erste Christen (DAM)
- Paulus als erster Missionar, Mission früher und heute – Christliche Gemeinschaft weltweit (Ökumenischer Rat der Kirchen) (DAM)
- Digitale Klosterführungen (IZAB)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Textarbeit (IZAB)
- Interviews (IZAB)
- Internetrecherche (IZAB)
- Referate (IZAB)
- Präsentationen (IZAB)
- Gruppendynamische Spiele (DAM)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsorganisation:

Jahrgangsstufe 8.1

Unterrichtsvorhaben: Neue Wege gehen - Reformation

KLP ER

Inhaltsfelder:

- IF 2: Die Frage nach Gott
- IF 3: Jesus, der Christus
- IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
- IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
- IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

KLP KR

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
 - Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
 - Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
 - Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
 - Reformation – Ökumene

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK8)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Martin Luther und seine Lebensstationen (IZAB)
- Hintergrundinformationen über das Leben der Menschen und die Kirche im MA (IZAB)
- Luthers Entdeckung (Röm 1,16-17, 3,28) und das neue Gottesbild (DAM)
- Die Reformation setzt sich durch: Reichstag zu Worms, Reichstag zu Speyer, Augsburger Reichstag und Confessio Augustana (DAM)
- Bibelübersetzung auf der Wartburg (DAM)
- Radikale Reformation und Bauernkriege (DAM)
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten heute: Katholisch – Evangelisch (IZAB)
- Ökumene (IZAB): Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre 1999; Beispiele gelungener Ökumene (DAM)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Innerer Monolog (IZAB)
- Internetrecherche (IZAB)
- Textarbeit (IZAB)
- Interview (IZAB)
- Dialog (IZAB)
- Luther-Film (DAM)
- Tabu-Spiel zur Reformation (DAM)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation:

Jahrgangsstufe 8.2

Unterrichtsvorhaben: Die Botschaft vom Reich Gottes in Gleichnissen und in der Bergpredigt

KLP ER

Inhaltsfelder:

- IF 3: Jesus, der Christus
- IF 5: Zugänge zur Bibel
- IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
- IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

KLP KR

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 3: Jesus, der Christus
 - Jesu Botschaft vom Reich Gottes
 - Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
- IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
 - Entstehung und Gattungen biblischer Texte
 - Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
- IF 3: Jesus, der Christus
 - Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
 - Entstehung und Gattungen biblischer Texte
 - Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)

- berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)

- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Die Reich-Gottes-Botschaft (IZAB)
- Verschiedene Gleichnisse (zB Vom Senfkorn, Vom vierfachen Ackerfeld, Vom verlorenen Schaf und der verlorenen Drachme, Von den Tagelöhnern im Weinberg) (IZAB)
- Verschiedene Auslegungsmöglichkeiten (IZAB)
- Biblische Aussagen zum Reich Gottes (z.B. Lk 17,20f.) (DAM)
- Aufbau und Inhalt der Bergpredigt (DAM)
- Aussage und Aktualität der Bergpredigt (IZAB)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Verschiedene methodische Deutungszugänge (zB Textanzeigen, gestalterisch, aktualisierend, spielerisch) (IZAB)
- Rollenspiele zu Gleichnissen (DAM)
- Lieder singen oder anhören (DAM)
- Bildbetrachtungen (DAM)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation:

Jahrgangsstufe 8.3

Unterrichtsvorhaben: Die Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus

KLP ER

Inhaltsfelder:

- IF 2: Die Frage nach Gott
- IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
- IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
- IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

KLP KR

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
 - Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- IF 6: Weltreligionen im Dialog
 - Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Hinduismus: Entstehung, Verbreitung, Götter, Symbole, Wiedergeburt, Kasten, religiöse Riten, Meditation, Tempel, Schriften, Hinduismus in Deutschland (IZAB)
- Buddhismus: Wiedergeburt, Schriften, Gottesverständnis, Tempel, Rad der Wiedergeburt, Mönche, Achtsamkeit im Zen-Buddhismus (DAM), Buddhismus in Deutschland (IZAB)
- Interreligiöser Dialog (IZAB)
- Zeichen und Symbole im Buddhismus und im Hinduismus
- Bekannte Persönlichkeiten: Mahatma Gandhi (Hindu), Dalai Lama (Buddhist), Thich Nhat Hanh (Zen-Buddhist) (DAM) und deren gelebter Glaube (MAYK)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Stationenlernen (IZAB) Rätsel und Logical (DAM)
- Textarbeit (IZAB)
- Dialoge (IZAB)
- Internetrecherche (IZAB)
- Referate (IZAB)
- Yoga-Übungen (DAM)
- Besuch des Hindu-Tempels in Hamm (DAM)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation:

Jahrgangsstufe 8.4

Unterrichtsvorhaben: Zeit, erwachsen zu werden – Ich bin so richtig, wie ich bin!

KLP ER

Inhaltsfelder:

- IF 2: Die Frage nach Gott
- IF 3: Jesus, der Christus
- IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
- IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
- IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

KLP KR

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
 - Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
 - Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung
- IF 3: Jesus, der Christus
 - Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
 - Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)
- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kein Kind mehr – noch nicht erwachsen (IZAB)
- Eine Zeit des Übergangs (IZAB)
- Freiheit und Verantwortung (IZAB)
- Mit den Eltern leben (IZAB)
- Freundschaft und Liebe (IZAB): Verschiedene Formen von Liebe (Agape, Eros und Philia) (DAM)
- Gemacht als Mann und Frau? - Vielfalt der Liebe von Gott gewollt und gesegnet! (DAM)
- Auf der Suche nach Glück (IZAB)
- Beziehung zur Religion (IZAB)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Interviews (IZAB)
- Textarbeit (IZAB)
- Szenisches Spiel (IZAB)
- Filmarbeit „Billy Eliot. I will dance“ (DAM)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation:

Jahrgangsstufe 9-10 - Übersicht

Didaktischer Leitgedanke: Worum es im RU geht – religiöse Grundorientierung gewinnen

Klasse 9 (konfessionell getrennt):

9.1 Tod und Trauer, Kreuz und Auferstehung

9.2 Freundschaft, Liebe und Partnerschaft

9.3 Religion auf Abwegen (Fundamentalismus/Okkultismus)

9.4 Wundergeschichten

Klasse 10 (konfessionell getrennt):

10.1 Die Kirchen und der Nationalsozialismus

10.2 Was ist Kirche? Begegnungen mit Ort und Institution

10.3 Verantwortungsvolles Handeln/Ethik

10.4 Auf die Gottesfrage antworten – zwischen Vertrauen und Zweifel

A. Katholische Religionslehre

Jahrgangsstufe 9.1

Unterrichtsvorhaben: Tod und Trauer, Kreuz und Auferstehung

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christ

IF 6. Weltreligionen im Dialog- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Hinweise zur Ausgestaltung. Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Vorbereitung auf den Tod?

- Grundpositionen und Haltung der großen Religionen zu Tod und Auferstehung

- Streitthemen (wie z.B. Sterbehilfe)

- Die Phasen des Todes
- die christliche Auferstehungshoffnung
- Wegmetapher: Nachdenken über den eigenen Lebensweg
- Wie kann Gott so etwas zulassen (Theodizeefrage)?
- Tod und Auferstehung Jesu
- Symbole für Tod und Auferstehung
- mit Trauer umgehen
- verschiedene Bestattungsformen und -rituale

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Bibellektüre
- bibeldidaktisches Arbeiten mit Kreuzigungsdarstellungen
- Interview
- Exkursion Alter Friedhof mit Rallye (IZAB)*
- Einladung eines Bestatters/einer Mitarbeiterin des Hospizes (IZAB)*
- Recherche
- Lernstraße
- Musik- und Filmanalyse

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Jahrgangsstufe 9.2

Unterrichtsvorhaben: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft

Liebe, Sexualität, Gender (SDG 3,5) BNE-Curriculum Spalte „Ernährung, Gesundheit“

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Liebe – was ist das?
- Partnerschaft und Ehe, Partnerschaften sind verschieden
- Traummann, Traumfrau
- Hetero- und Homosexualität
- Liebe im digitalen Zeitalter
- Ungewollt schwanger – was dann?
- Beziehungen können auseinandergehen
- Das Doppelgebot der Liebe
- Bergpredigt
- Liebe, Lust und Beziehungen in der Bibel (zB. Jakob, Lea und Rachel)

- Freundschaften aufbauen und pflegen
- Was ist ein Freund?
- (christliche) Nächstenliebe
- Kirchliche Sexualmoral

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Tagebucheinträge
- Innere Monologe
- (Fiktive) Interviews
- Bibelarbeit
- Lieder, Gedichte

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Jahrgangsstufe 9.3

Unterrichtsvorhaben: Religion auf Abwegen (Fundamentalismus/Okkultismus)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- religiöser Fundamentalismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Weiße und schwarze Magie
- Esoterik und New Age
- Christentum und Esoterik
- Horoskope
- Okkultismus und okkulte Praktiken (Pendeln, Gläserrücken, ...)
- (christliche) Glaubensgemeinschaften und Sekten
- Begriffsbestimmung Fundamentalismus – Extremismus
- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen
- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Zeitungsarbeit
- Fiktive Interviews
- Okkulte Praktiken reflektiv ausprobieren
- Horoskope gestalten
- Filmarbeit
- Recherche
- Referate

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Jahrgangsstufe 9.4

Unterrichtsvorhaben: Wundergeschichten

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Definition Wunder im Laufe der Geschichte und im religiösen Kontext
- Erfahrung von Wundern
- Das kann doch nicht wahr sein! - historisches Missverständnis
- Biblische Wunder (Speisungswunder, Heilungswunder, Naturwunder, ...)
- Deutungen
- Außerreligiöse Wundererzählungen

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Filmarbeit
- Fiktive Interviews
- Bildergeschichten/Comics
- Bibelarbeit (z.B. synoptischer Vergleich)

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Jahrgangsstufe 10.1

Unterrichtsvorhaben: Kirche und Nationalsozialismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kreuz und Hakenkreuz
- Die Ideologie des NS
- Katholische Kirche und NS
- Kirche und Staat; das Konkordat

- Konsequenzen für uns Christen
- Stationenlernen Raabits „Kirche und NS“ (BIEW)
- **MKR: VR-Erlebnis: Inside Auschwitz im Creator Space (BIEW)**

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Textarbeit
- Recherche
- Referate

- Versuch einer Bewertung
- Clemens August Graf von Galen
- Papst Pius XII
- Sophie Scholl und die Weiße Rose

- (fiktive) Interviews
- Projekt: Die Kirchen und der NS in unserer Heimat

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Jahrgangsstufe 10.2

Unterrichtsvorhaben: Was ist Kirche? Begegnungen mit Ort und Institution

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Die Entstehung der Kirche
- Die frühe Kirche
- Die Kirche im Laufe der Zeit
- Die Kirche in der modernen Welt (unruhige Zeiten, die Epochenwende der Aufklärung, das Zweite Vatikanische Konzil, zwischen Krise und Reform)
- Kirche heute und morgen (Ablehnung und Zustimmung, das Verhältnis zum Staat, von der Westkirche zur Weltkirche, weltweite Christenverfolgungen, Aufbruch zu neuem Leben, der Weg in die Zukunft)
- Kirchenbauten, Kirche erfahren

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Exkursionen
- Interviews
- Recherche
- Referate
- Künstlerische Darstellungsformen
- Textarbeit
- Essays

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Jahrgangsstufe 10.3

Unterrichtsvorhaben: Verantwortungsvolles Handeln/Ethik

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Das Gewissen (das Gewissen)

- Strafen (strafen, vergeben, neu anfangen)
- Ethische Fragestellungen (z.B.

Didaktisch-methodische Hinweise:

- (fiktive) Interviews
- Rollenspiele

<p>entwickelt sich, Entscheidungen, um Gottes Willen, Schuld)</p> <ul style="list-style-type: none">• Konflikte und Lösungen	<p>Gewalt, Mobbing, das Recht auf Leben, Umweltzerstörung)</p> <ul style="list-style-type: none">• Der biblische Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung als Orientierung?• Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln	<ul style="list-style-type: none">• Innere Monologe• Diskussionen• Recherche• Referate <p>Zeitbedarf: ca. 18 Stunden</p>
--	---	--

Jahrgangsstufe 10.4

Unterrichtsvorhaben: Auf die Gottesfrage antworten – zwischen Vertrauen und Zweifel

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Fragen über Fragen und häufige Missverständnisse
- Gott in der Bibel
- Verdrängung Gottes
- Ist Gott tot?
- Gottesbestreitungen – Gottesbeweise
- ... und das Leid?
- Wozu der Glaube an Gott gut ist
- Das bleibende Geheimnis
- „Den einen Gott, den gibt es nicht“ (Dietrich Bonhoeffer)

- (Eigene) Gotteserfahrungen

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Textarbeit, insbesondere Bibelarbeit
- Essays
- Filmarbeit
- Innere Monologe
- Bildanalyse

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

B. Evangelische Religionslehre

Jahrgangsstufe 9.1

Unterrichtsvorhaben: Tod und Trauer, Kreuz und Auferstehung

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 51 biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1 religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Wegmetapher: Nachdenken über den eigenen Lebensweg
- Vorbereitung auf den Tod? Abschiedlich leben (Verena Kast)
- Die Phasen des Sterbens und Trauerns
- die Bedeutung des Kreuzes
- Tod und Auferstehung Jesu
- die christliche Auferstehungshoffnung
- Symbole für Tod und Auferstehung
- verschiedene Bestattungsformen und -rituale
- Umgang mit Trauer und Trauernden

- Grundpositionen und Haltung der großen Religionen zu Tod und Auferstehung
- Streitthemen (wie z.B. Sterbehilfe)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Bibellektüre
- bibeldidaktisches Arbeiten mit Kreuzigungsdarstellungen
- Interviews
- Exkursion Alter Friedhof mit Rallye (IZAB)*
- Einladung eines Bestatters/einer Mitarbeiterin des Hospizes (IZAB)*
- Recherche
- Lernstraße bzw. Stationenlernen
- Musik- und Filmanalyse

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Jahrgangsstufe 9.2

Unterrichtsvorhaben: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft

Liebe, Sexualität, Gender (SDG 3,5) BNE-Curriculum Spalte „Ernährung, Gesundheit“

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Liebe – was ist das?
- Liebe und Freundschaft im Vergleich
- Freundschaften aufbauen und pflegen
- Partnerschaften sind verschieden
- Partnerschaft und Ehe
- Traummann, Traumfrau
- Hetero- und Homosexualität, LGBTQ
- Liebe im digitalen Zeitalter
- Beziehungen können auseinandergehen
- Umgang mit Liebeskummer
- Trennungskinder und Patchwork-Familien
- Ungewollt schwanger, was dann?
- Das Doppelgebot der Liebe

- Liebe in der Ethik Jesu (Bergpredigt)
- Liebe, Lust und Beziehungen in der Bibel (z.B. Das Hohelied, Paare der Bibel)
- (christliche) Nächstenliebe
- Positionen der evangelischen Kirche zu Liebe und Partnerschaft sowie zu Ehe und Familie

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Tagebucheinträge
- Innere Monologe
- (Fiktive) Interviews
- Bibelarbeit
- Lieder, Gedichte

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Jahrgangsstufe 9.3

Unterrichtsvorhaben: Religion auf Abwegen (Fundamentalismus/Okkultismus)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Christentum und Esoterik
- Esoterik und New Age
- Weiße und schwarze Magie
- Horoskope
- Okkultismus und okkulte Praktiken (Pendeln, Gläserücken, ...)
- Weiße und schwarze Magie
- Anthroposophie
- Esoterik und Reinkarnation
- Selbsterlösung im Vergleich zur Erlösung im Christentum
- (christliche) Glaubensgemeinschaften und Sekten
- Begriffsbestimmung Fundamentalismus – Extremismus

Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen

- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Zeitungsarbeit
- Fiktive Interviews
- Okkulte Praktiken reflektiv ausprobieren
- Horoskope gestalten
- Filmarbeit
- Recherche
- Referate

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Jahrgangsstufe 9.4

Unterrichtsvorhaben: Wundergeschichten

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Erfahrung von Wundern
- Definition Wunder (im Laufe der Geschichte und im religiösen Kontext)
- Biblische Wunder (Speisungswunder, Heilungswunder, Naturwunder, ...)
- Deutungen von Wundern
- Das kann doch nicht wahr sein! - historisches Missverständnis
- Heilung und Seelsorge (Beispiele Krankenhausseelsorge, Telefonseelsorge)
- Außerreligiöse Wundererzählungen

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Filmarbeit
- Fiktive Interviews
- Bildergeschichten/Comics
- Bibelarbeit (z.B. synoptischer Vergleich)
- Rollenspiele
- Inszenierung biblischer Wundergeschichten
- Bibliodrama

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Jahrgangsstufe 10.1

Unterrichtsvorhaben: Kirche und Nationalsozialismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 1. 2: prophetischer Protest
- IF 2. 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
- IF 4. 3: Kirche in totalitären Systemen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kreuz und Hakenkreuz
- Die Ideologie des Nationalsozialismus
- Kirche und Staat; das Konkordat
- Evangelische Kirche und NS: Der Kirchenkampf
- Der Arierparagraph
- Dietrich Bonhoeffer
- Die Barmer Theologische Erklärung in Grundzügen
- Widerstand in anderen Bereichen: z.B. Graf von Gahlen, die Weiße Rose
- Konsequenzen für uns Christen

- Stationenlernen Raabits „Kirche und NS“ (BIEW)
- **MKR: VR-Erlebnis: Inside Auschwitz im Creator Space (BIEW)**

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Textarbeit
- Recherche
- Referate
- (fiktive) Interviews
- Projekt: Die Kirchen und der NS in unserer Heimat
- Besuch der Ausstellung in Wuppertal-Barmen

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Jahrgangsstufe 10.2

Unterrichtsvorhaben: Was ist Kirche? Begegnungen mit Ort und Institution

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 1.2: prophetischer Protest
- IF 1.3: diakonisches Handeln
- IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
- IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Erfahrungen mit Kirche
- Die Entstehung der Kirche
- Paulus
- Die frühe Kirche
- Die Kirche im Laufe der Zeit
- Wendepunkte: Reformation, Aufklärung und Nationalsozialismus
- Evangelisches Kirchenverständnis (biblische Grundlagen, CA VII)
- Ökumene, ÖRK
- Die Kirche in der postmodernen Welt
- Kirche heute und morgen – Zukunft von Kirche
- Kirchenbauten und Kirchenräume

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Exkursionen
- Interviews
- Recherche
- Referate
- Künstlerische Darstellungsformen
- Textarbeit
- Essays
- Kirchenräume digital erleben

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Jahrgangsstufe 10.3

Unterrichtsvorhaben: Verantwortungsvolles Handeln/Ethik

KLP ER

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Das Gewissen (das Gewissen entwickelt sich, Entscheidungen reifen; das Gewissen als innere Richtschnur und Wegweiser zu Gottes Willen)
- Konflikte und Lösungen
- Schuld und Vergebung
- Rechtfertigung und Gnade
- Ethische Fragestellungen in heutiger Zeit und prophetischer Protest
- Konziliarer Prozess des ÖRK: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Didaktisch-methodische Hinweise:

- (fiktive) Interviews
- Rollenspiele
- Innere Monologe
- Diskussionen
- Recherche
- Referate

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Jahrgangsstufe 10.4

Unterrichtsvorhaben: Auf die Gottesfrage antworten – zwischen Vertrauen und Zweifel

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
- IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
- IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
- IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
- IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Hinweise zur Ausgestaltung/ Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Eigene Gotteserfahrungen und Gottesbilder
- Gott in der Bibel
- Verdrängung Gottes
- Ist Gott tot? Atheismus und Agnostizismus
- Gottesbeweise und Religionskritik in Grundzügen
- Hiob in Grundzügen
- Theodizeefrage in Grundzügen
- Trotzdem glauben; der Zweifel gehört zum Glauben
- „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (Dietrich Bonhoeffer)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Textarbeit, insbesondere Bibelarbeit
- Essays
- Filmarbeit
- Innere Monologe
- Bildanalyse

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Orientiert an den Absprachen der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms haben die Fachkonferenzen Evangelische und Katholische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

- 1.) Die fachliche Auseinandersetzung im Religionsunterricht wird grundsätzlich so angelegt, dass theologische Inhalte in ihrer Verschränkung und wechselseitigen Erschließung mit den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie konkurrierenden Deutungen thematisiert werden.
- 2.) Der Ausgangspunkt des Lernens ist in der Regel eine lebensnahe Anforderungssituation zu einem fachspezifischen Problem oder einer fachlich bedeutsamen Frage, welche die Erfahrungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler herausfordert.
- 3.) Je nach Zielsetzung, Fragestellung und Thematik kommen im Religionsunterricht unterschiedliche religionsdidaktische Paradigmen (traditionerschießend, problemorientiert, symboldidaktisch, performativ, ...) zum Tragen.
- 4.) Originale Begegnungen sind ein wesentliches Prinzip in der Gestaltung von Religionsunterricht zur Anregung religiöser Lernprozesse. Dazu gehören Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (z.B. Besuch der Elisabethkirche und der Christuskirche in Jg. 5, Moscheebesuch in Recklinghausen-Süd in Jg. 7, ...) sowie die Einladung von Expertinnen bzw. Experten in den Unterricht (z.B. zu den Themen Unicef, Shanti-Leprahilfe, Sterben, Tod und Auferstehung).
- 5.) Der Unterricht erfolgt in den Jahrgängen 5-8 konfessionell-kooperativ, in den Jahrgängen 9-10 konfessionell getrennt, aber mit konfessionsübergreifender Perspektive.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Der besondere Charakter der Fächer Evangelische und Katholische Religionslehre als ordentliche Unterrichtsfächer besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Die Leistungsbewertung im Fach bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht des jeweiligen Halbjahres progressiv erworbenen Kompetenzen sowie den individuellen Lernzuwachs und berücksichtigt neben den für die Jahrgangsstufe festgelegten auch weitere unterschiedliche

Formen der Lernerfolgsüberprüfung, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an.

Bewertungsfreie Unterrichtsphasen, etwa zur Erprobung religiöser Ausdrucksformen, sind je nach unterrichtlichem Kontext auch feste Bestandteile des Religionsunterrichts.

Leistungsbewertung ist ein den Lernprozess begleitendes Feedback für Schülerinnen und Schüler, das Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen gibt sowie eine Hilfe für die Selbsteinschätzung und eine Ermutigung für das Weiterlernen darstellt. Dabei ist die Beurteilung von Leistungen jeweils mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft. Die Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form.

2.3.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

In den Fächern Evangelische und Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

Es sollen im Verlaufe der Sekundarstufe I alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Formate Berücksichtigung finden.

Bei der Beurteilung dürfen die Ergebnisse schriftlicher Beiträge keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung einnehmen.

Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird neben der Gruppenleistung auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Folgende Leistungen sind für die einzelnen Jahrgangsstufen festgelegt:

- im Doppeljahrgang 5/6: Bewertung der verbindlich zu führenden Mappen/Hefte (ggf. Bewertung der digitalen Organisation eines eigenen Religionsordners in OneDrive) in Bezug auf Strukturiertheit und Vollständigkeit der Dokumentation von Arbeitsprozessen und -ergebnissen. wird einmal pro Schuljahr zur Bewertung der sonstigen Leistungen mit herangezogen.
- im Doppeljahrgang 7/8: Bewertung von digitalen Rechercheergebnissen und Präsentationen
- im Doppeljahrgang 9/10: Bewertung eines Projektes

2.3.2 Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen insbesondere für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge

- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - Präzision
 - Differenziertheit der Reflexion
 - Bei Gruppenarbeiten
 - Übernahme von Verantwortung für das Gruppenergebnis
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Präsentationsfähigkeit
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

2.3.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Einzelne Leistungsrückmeldungen erfolgen in mündlicher oder schriftlicher Form. Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Schuljahresbeginn mitgeteilt.

Zum Ende jedes Quartals erhält jede Schülerin und jeder Schüler ein individuelles Feedback zum Leistungsstand sowie Hinweise zum weiteren Lernfortschritt. Geeignete Gelegenheiten dazu sind Zeiten individueller Beratung, Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, (Selbst-) Evaluationsbögen und Gespräche an den beiden Elternsprechtagen jedes Schuljahres, zu denen die Schülerinnen und Schüler als Begleitung ihrer Eltern in den Fächern Evangelische und Katholische Religion herzlich eingeladen sind.

2.3.4 Individuelle Förderung

Der Unterricht im Fach Religion erfolgt, wo immer möglich, in differenzierter Form (z.B. Auswahl von Aufgaben nach Interesse) und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Begabungen der Schülerinnen und Schüler.

Im Bereich der Spitzenförderung haben die Fächer Aufgaben für die Aufgabensammlung zum Drehtürmodell zur Verfügung gestellt, die Schülerinnen und Schüler, die daran teilnehmen, in Absprache mit ihren Religionslehrkräften selbstständig bearbeiten können.

Projekt: Religiöse Orte in Recklinghausen und in der Welt	Ev./Kath. Religion (dein Religionslehrer)	Klassen 9 und 10	Du findest Spannendes über religiöse Orte der Welt heraus, besuchst religiöse Orte in unserer Stadt und dokumentierst deine Recherchen und Erlebnisse in einem Projekttagbuch. Am Ende entsteht dein eigenes Video, in dem du Orte vorstellst und Interviews mit Menschen führst, die an diesen Orten ihren Glauben leben. Es besteht die Möglichkeit, die Technik des Creator Space zu nutzen, z.B. Mikrofone für Videoaufnahmen und den Greenscreen, um von jedem Ort der Welt berichten zu können.	Nach Absprache (Gesamtdauer: ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr)
Projekt: Biblische Geschichten als Trickfilm darstellen	Ev./Kath. Religion (dein Religionslehrer)	Klassen 7 und 8	Die Bibel ist voller spannender Geschichten! Geh auf Entdeckungsreise im Alten oder Neuen Testament, finde deine Lieblingsgeschichte und erstelle einen Stop-Motion-Film. Zeichne deine Helden selbst oder erwecke Lego- und Playmobil-Figuren zum Leben. Vor dem Greenscreen entstehen deine eigenen biblischen Welten.	Nach Absprache (Gesamtdauer: ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Unterricht der Sekundarstufen I und II können untenstehende Lehrwerke und Lernmittel zum Einsatz kommen.

- **Lehrwerke:**

Das Kursbuch Religion 5/6. Schülerbuch: Ein Arbeitsbuch für den Religionsunterricht im 5./6. Schuljahr, Calwer-Verlag

Das Kursbuch Religion 7/8. Schülerbuch: Ein Arbeitsbuch für den Religionsunterricht im 7./8. Schuljahr, Calwer-Verlag

Religionsbuch 3. Neue Ausgabe für den evangelischen Religionsunterricht, Cornelsen-Verlag

Kursbuch Religion Sekundarstufe II, Calwer-Verlag

Leben gestalten 1. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht 5. und 6. Jahrgangsstufe, Klett-Verlag
Leben gestalten 2. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht 7. und 8. Jahrgangsstufe, Klett-Verlag
Vernünftig glauben. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht Oberstufe, Schöningh-Verlag

- **Bibelausgaben:**

Die Bibel. Nach Martin Luthers Übersetzung. Lutherbibel revidiert 2017. Mit Apokryphen, Deutsche Bibelgesellschaft
Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift; Psalmen und Neues Testament; Ökumenischer Text, Katholisches Bibelwerk

- **Apps:**

Die Bibel EÜ – Verlag Katholisches Bibelwerk
Die-Bibel.de – Deutsche Bibelgesellschaft
GoodNotes 5 – Time Base Technology Limited (ab Klasse 7)

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

• Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachschaften Evangelische und Katholische Religionslehre kooperieren auf Fachschaftsebene. Kolleginnen und Kollegen unterrichten im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht sowohl evangelische als auch katholische Schülerinnen und Schüler. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben (siehe 2.1) erfolgt ein Austausch von Lehrkräften oder Projekte finden unter Beteiligung eines Kollegen/einer Kollegin der jeweils anderen Konfession statt.

Bei der Durchführung von Exkursionen kooperieren die Religionsfachschaften zudem mit der Fachschaft Praktische Philosophie.

Die Gottesdienste (Einschulungsgottesdienst, Weihnachtsgottesdienst, Abiturgottesdienst) werden in der Regel ökumenisch gestaltet. Eingeladen sind ebenfalls alle nicht-christlichen Schülerinnen und Schüler, Familien und Lehrkräfte.

Als außerschulische Lernorte werden im Laufe der Sekundarstufe I eine evangelische und eine katholische Kirche (5), das jüdische Museum in Dorsten (6), die Moschee an der Bochumer Str. (7) und der Alte Friedhof am Lohtor (9) besucht.

Die Beteiligung der Fächer an fachübergreifenden Unterrichtsvorhaben ist den verschiedenen Unterrichtsvorhaben (siehe 2.1.) zu entnehmen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium Evangelische/Katholische Religionslehre überprüft in regelmäßigen Abständen, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der Austausch von Unterrichtsmaterialien in Microsoft Teams, sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, die in Zukunft weiter intensiviert werden soll.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaften nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle im Fachschafts-Team digital verfügbar gemacht. Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts herangezogen.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt in geeigneten Abständen. In der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und eventuell notwendige Konsequenzen in Form einer Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans gezogen.

Stand: Oktober 2024